

143 353, Kredit. 326 252, Avale 11 700, Div. 132 000, Tant. an Vorst. 9832, do. an A.-R. 4916, Vortrag 5512. Sa. M. 1 833 566.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebs- u. Handl.-Unk., Zs. etc. 908 658, Abschreib. 149 800, Kursverlust 561, Reingewinn 152 260. — Kredit: Vortrag 5939, Produktions-Kto 1 177 042, Zs. 28 297. Sa. M. 1 211 279.

Kurs Ende 1903—1912: 143.10, 160.30, 170, 160, 139, 158.50, 170.10, 163, 157, 146⁰/₀. Zugel. Febr. 1903; z. Zeichnung aufgelegt 16./2. 1903 zu 132.50⁰/₀ zuzügl. 4⁰/₀ Stück-Zs. ab 1./1. 1903; erster Kurs 20./2. 1903; 136⁰/₀. Notiert Berlin.

Dividenden 1901—1912: 7¹/₂, 10, 10, 10, 10, 14, 11, 11, 11, 11⁰/₀. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Karl Weber, Würzburg.

Aufsichtsrat: (Bis 7) Vors. Bank-Dir. Alfred Schneider, Strassburg; Stelly. Rentier Ludw. Russ, Berlin; Dir. Franz Schott, Eltmann.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Berlin W.: Abel & Co.; München: Bank f. Hand. u. Ind. u. deren Niederlass. in Nürnberg, Fürth u. Bamberg.

Cement-, Kalk-, Gips- und Mörtel-Werke etc.

Kalkwerke-A.-G. vorm. Hein & Stenger in Aschaffenburg, mit Zweigniederlassung in Hanau.

Gegründet: 1./12. 1896 durch Übernahme d. Firma Hein & Stenger mit allen Immobil. (Gesamtfläche 17,308 ha), Fabrikanlagen u. Zubeh. in Aschaffenburg, Damm, Hösbach, Sailauf, Rottenberg u. Feldkahl für M. 409 000.

Zweck: Fabrikation u. Handel in Kalk, Ziegeleiprodukten, Zement u. Bauartikeln jeder Art. Die G.-V. v. 12./9. 1899 beschloss Ankauf des Kalkwerkes S. Vorgang Sohn in Hösbach samt Zubehör. Von Rottenberg nach Bahnhof Hösbach ist eine Seilbahn angelegt. 1904 erwarb die Ges. das Baumaterial.-Geschäft Wilh. Kämmerer jun. in Hanau für M. 80 000. Die Ges. gehört der Verkaufsstelle der Schwarzkalkwerke G. m. b. H. Aschaffenburg in Hanau an. Gesamtabschreib. bis 1912 M. 395 007.

Kapital: M. 800 000 in 800 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 414 000, erhöht lt. G.-V. v. 12./9. 1899 um M. 236 000 in 236 Aktien, div.-ber. ab 1./1. 1900, angeboten den Aktionären 86 Stück vom 18./10.—8./11. 1899 zu 140⁰/₀, restliche 150 Stück dienten zur Übernahme des Kalkwerkes in Hösbach. Die G.-V. v. 26./11. 1904 beschloss Erwerb des Baumaterialien-geschäftes von W. Kämmerer jun. in Hanau, sowie mit Rücksicht hierauf Erhöhung des A.-K. um M. 150 000 (auf M. 800 000) in 150 Aktien, hiervon 70 Stück den alten Aktionären zu 110⁰/₀ überlassen.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im April. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Mind. 5⁰/₀ zum R.-F., alsdann 4⁰/₀ Div., vom Übrigen 5⁰/₀ Tant. an A.-R., 10⁰/₀ Tant. an Dir., Rest Super-Div.

Bilanz am 31. Dez. 1912: Aktiva: Grundstücke 366 276, Aufforst.-Kto 387, Gebäude 152 050, Seilbahnanlage 135 460, Bergwerkseigentum Grube Martha u. Ludwig 1200, Gleiseanlagen 16 100, Masch. 13 120, Inventar 19 240, Erwerb der Zweigniederlass. Hanau 32 000, Beteilig. 4590, Aktiv-Hypoth. 17 500, Kaut. 6708, Debit. 285 519, Bankguth. Postscheckamt 5049, Versch. 737, Warenvorräte 101 546, Kassa 1027, Wechsel 11 651, bezahlte Löhne für Abraum-Vorarbeiten 1830, Säckevorrat 440. — Passiva: A.-K. 800 000, R.-F. 73 800 (Rüchl. 2100), Gebühren-Res. 4000 (Rüchl. 500), Talonsteuer-Res. 4000 (Rüchl. 1000), Ern.-F. für Seile 7249 (Rüchl. 900), Kredit. 218 453, Hypoth. 26 000, Rückstell.-Kto 2400, Delkr.-Kto 1000, Div. 32 000, Tant. 233, Grat. 1500, Vortrag 1798. Sa. M. 1 172 435.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gen.-Unk. 68 919, Steuer 4687, Zs. 10 051, Abschreib. auf die Fabrikwerte 21 624, Reingewinn 41 032. — Kredit: Vortrag 1977, Betriebs-gewinn 136 837, Übertrag vom R.-F. II 7500. Sa. M. 146 314.

Dividenden 1897—1912: 11, 12, 10, 9, 6, 6, 6, 7¹/₂, 7¹/₂, 8, 7, 4¹/₂, 4¹/₂, 4, 4, 4⁰/₀. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Wilh. Kämmerer.

Prokuristen: Otto Link, Wilh. Grebe, Ferd. Schien.

Aufsichtsrat: (3—5) Vors. Komm.-Rat Valentin Stenger, Aschaffenburg; Ernst Schäfer, Frankf. a. M.; Dr. Hch. Stenger, München; Fabrik-Dir. Dr. Hans Dessauer, Aschaffenburg; Komm.-Rat Wilh. Schaefer, Diez; J. J. Flach, Hamburg. *

Akt.-Ges. für Rheinisch-Westfälische Cement-Industrie in Beckum i. Westf.

Gegründet: 17./2. 1898; eingetr. 7./5. 1898. Bei der Gründung brachte die A.-G. für Rhein.-Westphäl. Industrie in Cöln die zu Beckum belegene Zementfabrik mit allem Zu-